

WZB, 01. September 2011

Wallis | In Bodmen in Blatten/Lötschen denkt der bekannte «Dorf-Architekt» Gion Caminada nach

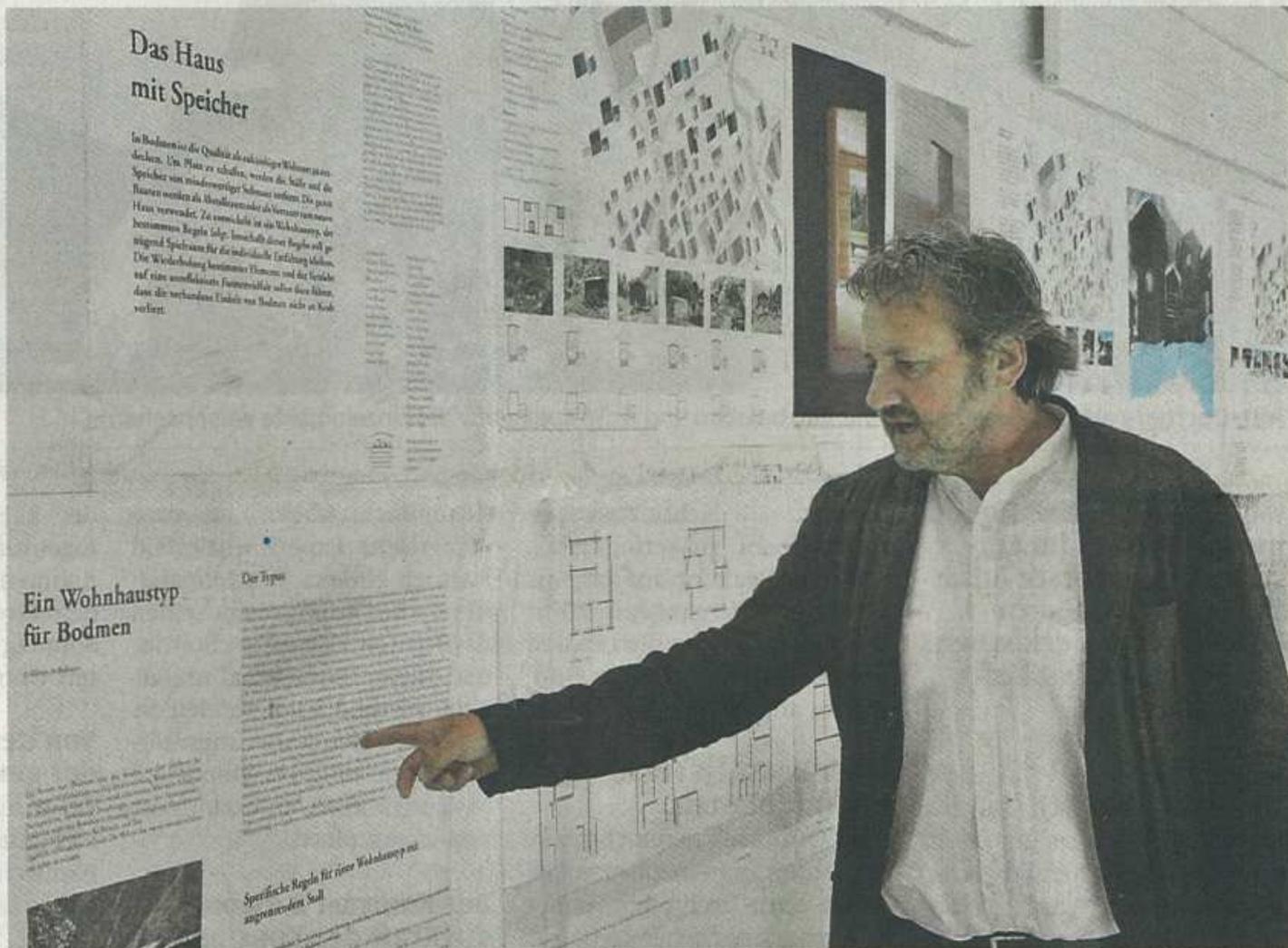
Die Seelen der Dörfer retten

Die alten Dorfteile verfallen oder werden spekulativ umgenutzt. Doch wie kann man diese Seelen der Dörfer retten? In Blatten im Lötschental sucht der bekannte Architektur-Professor Gion Caminada mit seinem Team Antworten.

Gion Caminada hat seine berufliche Laufbahn als Bauschreiber begonnen. Dann führte ihn sein Weg über die Kunstgewerbeschule und ein Nachdiplomstudium in Architektur an der ETH Zürich und seine praktischen Architekturarbeiten zu einer Professur für Architektur und Entwurf an eben dieser Hochschule.

Einen Namen gemacht hat sich der eigenwillige und eigensinnige Bündner als «Dorf-Architekt» im besten Sinne des Wortes: In Vrin hat er am Beispiel eines Bündnerdorfes vorgemacht, was Architektur bewirken kann – nicht nur in den Ortsbildern, nicht einzig in der Landschaft, sondern auch und gerade in den Köpfen und in den Handlungsmustern der Menschen.

Im Weiler Bodmen in Blatten im Lötschental führt Gion Caminada mit seinen Assistenten und Studierenden seit Kurzem eine Forschungsarbeit durch, die richtungsweisend sein wird. | Seite 2



Gion Caminada. Der «Dorf-Architekt» und ETH-Professor befasst sich mit einem alten Dorfteil im Wallis. FOTO WB